

II-1115 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 611/J

1984-03-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Lußmann
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Bundesstraßenausbau im steirischen Bereich der
Region "Eisenwurzten"

Im Februar 1980 wurde von den steirischen "Eisenwurzten-Ge-
meinden" St. Gallen, Altenmarkt an der Enns, Weissenbach
an der Enns, Landl, Gams bei Hieflau, Palfau und Wildalpen
eine Resolution über den tristen Zustand der Bundesstraßen
in diesem Gebiet verfaßt und zugleich auf die Struktur-
schwächen dieser Region hingewiesen.

Im Februar 1981 hat dann in Weissenbach an der Enns eine
Regionalkonferenz steirische Eisenwurzten stattgefunden.
Daran haben Bautenminister Sekanina, der damalige Staats-
sekretär im Bundeskanzleramt Dr. Nussbaumer und mehrere
Mitglieder der steiermärkischen Landesregierung teilgenommen.
Die Erstellung eines Notstandsprogramms für den Bundes-
straßenausbau in diesem Bereich wurde vom Bautenminister
zugesichert. Für 1981 wurde eine Aufstockung der Bundes-
straßenmittel um 84,5 Millionen und in den Jahren von 1982
bis 1986 eine Zuteilung von jährlich 100 Millionen ver-
sprochen.

Die steiermärkische Landesregierung führt den Ausbau der
Landesstraßen zügig durch. Die Voraussetzung für die Ver-
besserung der Infrastruktur ist aber, daß die Bundesstraßen
so ausgebaut werden, daß die Region Eisenwurzten in das Bundes-
straßennetz tatsächlich eingebunden ist. Erst der gute Ausbauzustand

- 2 -

ermöglicht den überregionalen Verkehr, nicht aber die Deklaration zur Bundesstraße alleine.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wurden die von Ihnen im Rahmen des Notstandsprogrammes zugesicherten Mittel tatsächlich für dieses Gebiet zur Verfügung gestellt?
- 2) Wo und wann wurden sie verbaut?
- 3) Wie ist der Baufortschritt?
- 4) Inwieweit wird das Programm eingehalten?